




# Vieblings- plätze



# OBERFRANKEN

Zauberhafte Ausflugsziele   
Paradiesisch schlemmen   
Freizeitspaß für Familien 



GMEINER



FRIEDERIKE SCHMÖE

E-Book  
inkl.

Vieblings-  
plätze 

OBERFRANKEN



Vieblings-  
plätze



OBERFRANKEN

GMEINER



FRIEDERIKE SCHMÖE

Autor und Verlag haben alle Informationen geprüft. Gleichwohl wissen wir, dass sich Gegebenheiten im Verlauf der Zeit ändern, daher erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Sollten Sie Feedback haben, bitte schreiben Sie uns! Über Ihre Rückmeldung zum Buch freuen sich Autor und Verlag: [lieblingsplaetze@gmeiner-verlag.de](mailto:lieblingsplaetze@gmeiner-verlag.de)






Sofern nicht im Folgenden gelistet, stammen alle Bilder von Friederike Schmöe: ThermeNatur (Bad Rodach) 36; Levi-Strauss-Museum (Buttenheim) 98; Matthias Schulz (Effeltrich) 112; Michael Stumpf 140; Klaus Beer 144, 188; Deutsches Porzellanmuseum (Hohenberg an der Eger) 146; Luisenburg Festspiele, Bessermann (Wunsiedel) 150; Susanne Tomis-Nedvidek (Bad Berneck) 158; Deutsches Dampflokotiv-Museum, Reinhard Feldrapp (Neuenmarkt) 166

Besuchen Sie uns im Internet:  
[www.gmeiner-verlag.de](http://www.gmeiner-verlag.de)

1., überarbeitete Neuauflage 2021  
© 2012 – Gmeiner-Verlag GmbH  
Im Ehnried 5, 88605 Meßkirch  
Telefon 075 75/2095-0  
[info@gmeiner-verlag.de](mailto:info@gmeiner-verlag.de)  
Alle Rechte vorbehalten

Lektorat/Redaktion: Anja Kästle  
Herstellung: Julia Franze  
Umschlaggestaltung: Susanne Lutz  
unter Verwendung der Illustrationen von © lapencia – [stock.adobe.com](http://stock.adobe.com);  
© VRD – [stock.adobe.com](http://stock.adobe.com); © SimpLine – [stock.adobe.com](http://stock.adobe.com); © Bojanovic78 –  
[stock.adobe.com](http://stock.adobe.com); © natbasil – [stock.adobe.com](http://stock.adobe.com); © EH Grafik –  
[stock.adobe.com](http://stock.adobe.com); © geschmacksRaum® – [stock.adobe.com](http://stock.adobe.com); © ratkom –  
[stock.adobe.com](http://stock.adobe.com); © mohamed\_hassan – [pixabay.com](http://pixabay.com); © Katrin Lahmer;  
© Benjamin Arnold  
Kartendesign: Matthias Schatz  
ISBN 978-3-8392-6377-8

## COBURG UND OBERES MAINTAL

- 1 **Coburg** • Veste Coburg  
*Die fränkische Krone* 15
- 2 **Coburg** • Schlossplatz  
*So monarchisch wie freisinnig* 17
- 3 **Coburg** • Spaziergang durch den Hofgarten  
*Atlaszeder und Tulpenbaum*  19
- 4 **Coburg** • Rund um den Marktplatz  
*Hallo, Pralinenschachtel!* 21
- 5 **Coburg** • Café M  
*Gebt dem Leben Farbe!*  23
- 6 **Coburg** • Ein Villenspaziergang  
*Architektur und Wohnen um 1900* 25
- 7 **Coburg** • Schloss Callenberg  
*Very British* 27
- 8 **Rödental** • Schloss Rosenau  
*Ein königliches Zuhause* 31  
*Das Haus Sachsen-Coburg • Die Coburger –  
die besseren Bayern?* 32
- 9 **Ahorn** • Alte Schäferei  
*Schafe sind nicht nur zum Zählen da!*  35
- 10 **Bad Rodach** • »ThermeNatur«  
*Heilung aus den Tiefen der Erde*  37
- 11 **Seßlach** • Spaziergang durch die Altstadt  
*Grüß Gott, Mittelalter!* 39
- 12 **Itzgrund** • Radtour durch den Itzgrund  
*Die Nase im Wind* 41
- 13 **Rattelsdorf** • Brauerei Fischer  
*Bier wie Bernstein*  43
- 14 **Unnersdorf** • Planetenweg und Kloster Banz  
*Astronomie am Wegesrand* 45
- 15 **Bad Staffelstein** • Basilika Vierzehnheiligen  
*Geniestreich am Obermain* 47



16	<b>Bad Staffelstein</b> ▶ Wanderung auf den Staffelberg <i>Zauberhafter Gottesgarten</i>	49
17	<b>Ebensfeld</b> ▶ Rundweg Veitsberg <i>Die Lande um den Main zu Ihren Füßen</i>	51
18	<b>Zapfendorf</b> ▶ Valentinikapelle in Unterleiterbach <i>Barockissimo im Kleinstformat</i>	53

## BAMBERG, FORCHHEIM UND FRÄNKISCHE SCHWEIZ

19	<b>Bamberg</b> ▶ Der Kaiserdom <i>Symbol des Fränkischen Roms</i>	57
20	<b>Bamberg</b> ▶ Domberg <i>Orte, die Geschichte atmen</i>	59
21	<b>Bamberg</b> ▶ Spaziergang zum Kloster St. Michael <i>Ruhe im Trubel</i>	61
22	<b>Bamberg</b> ▶ ERBA-Park <i>Bienenleben und Wasserspaß</i> 	63
	<b>Mediterranes Bamberg</b> ▶ <i>Das Fränkische Rom</i>	64
23	<b>Bamberg</b> ▶ Stadtpark Hain <i>Das dunkelgrüne Herz der Stadt</i>	67
24	<b>Bamberg</b> ▶ Spaziergang zur Altenburg <i>Bamberg's höchster Gipfel</i>	69
25	<b>Bamberg</b> ▶ Mahr's Bräu <i>Jeder Laune ihr Bier</i> 	71
26	<b>Bamberg</b> ▶ Unterwegs im Stadtgebiet Sand <i>Kunst und Kneipen, Hand in Hand</i>	73
27	<b>Bamberg</b> ▶ Sandkerwa im Stadtgebiet Sand <i>Ein Glück für Leib und Seele</i>	75
28	<b>Bamberg</b> ▶ Naturkundemuseum <i>Besuch bei »Mobb!«</i>	77
29	<b>Bamberg</b> ▶ Brauhaus Zum Sternla <i>Da braut sich was zusammen!</i> 	79
30	<b>Scheßlitz</b> ▶ Schönstatt-Zentrum Marienberg bei Dörrnwasserlos <i>Die Raketenbasis hat ausgedient</i>	81
31	<b>Stadelhofen</b> ▶ Hübner Bräu in Steinfeld <i>Setzen, essen, trinken!</i> 	83
32	<b>Scheßlitz</b> ▶ Wallfahrtskirche Gügel bei Zeckendorf <i>Ein Kirchlein auf dem Felsen</i>	85

33	<b>Litzendorf</b> • Brauerei Hönig in Tiefenellern <i>Chillen am Fuß der Fränkischen Alb</i> 🍷	87
34	<b>Pommersfelden</b> • Schloss Weißenstein <i>Ein barockes Juwel</i>	89
35	<b>Pommersfelden</b> • Kellerhaus <i>Zwischen Himmel und Erde</i> 🍷	91
36	<b>Viereth-Trunstadt</b> • Brauerei-Gasthof Kundmüller in Weiher <i>Gebraut mit Sonnenkraft</i> 🍷	93
37	<b>Forchheim</b> • Spaziergang durch die Altstadt <i>Krönungsort der Karolinger</i>	95
38	<b>Eggolsheim</b> • Schleuse 94 <i>Relikt eines alten Traums</i>	97
39	<b>Buttenheim</b> • Levi Strauss Museum <i>Beinkleid aus Franken</i>	99
	<b>Oberfranken – Bierfranken</b> • <i>Rauchig – eisig – süffig</i>	100
40	<b>Ahorntal</b> • Burg Rabenstein <i>Eine Ritterburg wie im Bilderbuch</i>	103
41	<b>Gößweinstein</b> • Basilika Gößweinstein <i>Für Wallfahrer und Kunstgenießer</i>	105
42	<b>Obertrubach</b> • Ortskern <i>Unaufgeregt und authentisch</i>	107
43	<b>Leutenbach</b> • Brauerei Alt in Dietzhof <i>»Na, was kriegt ihr?«</i> 🍷	109
44	<b>Pinzberg</b> • Pfarrkirche Sankt Nikolaus <i>Der Zauber von Sankt Nikolaus</i>	111
45	<b>Effeltrich</b> • Spaziergang durch den Ortskern <i>Zum Fest gehen Frau und Mann in Tracht</i>	113
46	<b>Gräfenberg</b> • Spaziergang vom Marktplatz zur Dreifaltigkeitskirche <i>Geschichte auf Berg- und Talfahrt</i>	115
47	<b>Weißenohe</b> • Klosterbrauerei Weißenohe <i>Oberfrankens älteste Brauerei</i> 🍷	117

## BAYREUTH, HOF UND FICHELGEBIRGE

48	<b>Bayreuth</b> • Hofgarten und Wagner-Grab <i>Grün und intim</i>	121
49	<b>Bayreuth</b> • Stadtfriedhof <i>Die High Society von einst</i>	123





## Oberfrankens musikalische Highlights •

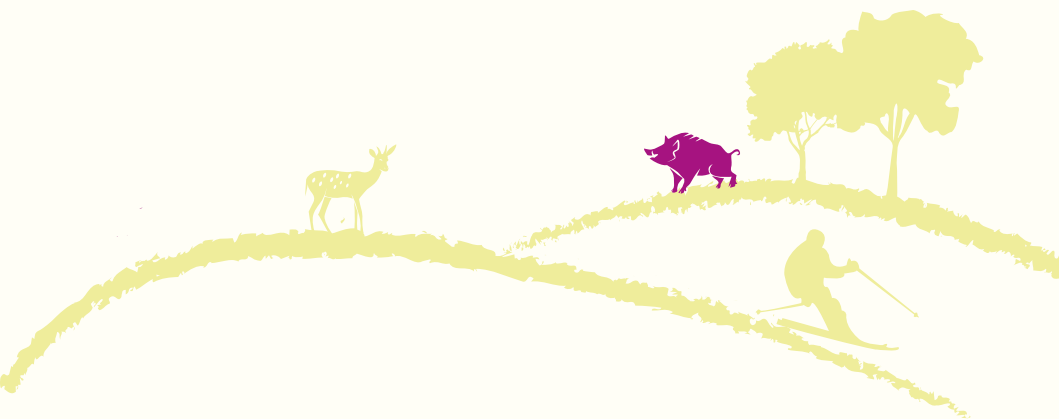
### *Klänge für Genießer*

- 50 **Bayreuth** • Franz-Liszt-Museum  
*Kosmopolit und Exzentriker* 127
- 51 **Bayreuth** • Eremitage  
*Ein Zuhause für Faune und Satyrn* 129
- 52 **Bayreuth** • Forsthaus Kamerun  
*Auf nach Afrika!* 🍴 131
- 53 **Wonsees** • Felsengarten Sanspareil  
*Naturtheater und Götterwinkel* 133
- 54 **Königsfeld** • Das Paradiestal  
*Einmal quer durchs Paradies* 👨‍👩‍👧 135
- 55 **Hof** • Theresienstein  
*In Hof ganz oben* 137
- 56 **Hof** • St. Michaeliskirche  
*Pracht und Understatement in einem* 139
- 57 **Schwarzenbach an der Saale** • Erika-Fuchs-Haus  
*Wiedersehen in Entenhausen!* 👨‍👩‍👧 141
- 58 **Töpen** • Ehemalige innerdeutsche Grenze in Mödlareuth  
*»Little Berlin«* 143
- 59 **Oberkotzau** • Fernwehpark »Signs of Fame«  
*Einmal um die ganze Welt* 145
- 60 **Hohenberg an der Eger** • Auf der Porzellanstraße  
im Fichtelgebirge  
*Dem Weißen Gold auf der Spur* 147
- 61 **Selb** • Porzellanikon  
*Gießen, Brennen, Glasieren* 👨‍👩‍👧 149
- 62 **Wunsiedel** • Luisenburg-Festspiele Wunsiedel  
*Die Königin lädt zum Drama* 👨‍👩‍👧 151
- Sportlich durch Oberfranken •*
- Viel Raum für Sportskanonen* 152
- 63 **Bischofsgrün** • Bergerlebnis Ochsenkopf  
*Ski, Rodel und Fantasie gut* 155
- 64 **Bischofsgrün** • Gasthof Deutscher Adler  
*Giersch, Bärwurz und Hirschholunder* 🍴 157
- 65 **Bad Berneck** • Kristallgrotte Bad Berneck  
*Naturwunder unter Tage* 👨‍👩‍👧 159



## KULMBACH, KRONACH UND FRANKENWALD

- 66 **Kulmbach** ▸ Stadt zwischen Starkbier und Zinnfiguren  
*Die heimliche Weltstadt des Bieres* 163
- 67 **Kulmbach** ▸ Kommunbräu  
*Die Entdeckung der bierologischen Freiheit* 🍷 165
- 68 **Neuenmarkt** ▸ Deutsches Dampflokomotiv Museum  
*Es wallet, siedet, brauset und zischt* 👨👩 167
- 69 **Marktschorgast** ▸ Bahnstrecke »Schiefe Ebene«  
*Hochkarätige Eisenbahnhistorie* 169
- 70 **Thurnau** ▸ Pfad der Kunsthandwerker  
*Die heimliche Kolonie der Künstler* 171
- 71 **Kronach** ▸ Spaziergang durch die Altstadt  
*Eine Reise mit der Zeitmaschine* 173
- 72 **Kronach** ▸ Festung Rosenberg  
*Wehrhaft und unverwüstlich* 175  
Fränkisch ▸ *Frankens Sprache, Frankens Charme* 176
- 73 **Kronach** ▸ Brauerei »s Antla«  
*Neugeborene Biertradition* 🍷 179
- 74 **Kronach** ▸ Kaiserhofbräu  
*Kommt, lasst uns schmausen!* 🍷 181
- 75 **Steinwiesen** ▸ Ködeltalsperre  
*Nordland-Feeling in Oberfranken* 👨👩 183
- 76 **Ludwigsstadt** ▸ Wanderung zur Thüringer Warte bei Lauenstein  
*»Leuchtturm des Westens«* 185
- 77 **Ludwigsstadt** ▸ Burg Lauenstein  
*Fantastische und fantasievolle Köstlichkeiten* 187





# FÜR TRÄUMER, MONARCHISTEN UND OUTDOORCRACKS

Quer durch Oberfranken

Wie – Sie möchten nach Oberfranken reisen? Im Ernst? Na gut, Sie haben's nicht anders gewollt. Aber sagen Sie nachher nicht, ich hätte Sie nicht gewarnt. Was spricht dafür, in diesen abgelegenen Landstrich vorzudringen? Wo es ländlich-sittlich zuzugehen scheint? Was gibt es zu sehen und zu erleben in diesem grünen, amöbenartigen Gebilde, das durchströmt wird von ein paar mäandernden Flüssen, das ansonsten aber ziemlich gebirgig ist und hochdeutsch sprechende Landsleute mitunter vor echte Probleme stellt? Kurzum: Wer will schon nach Oberfranken?

Okay, ich sehe, Sie lassen sich nicht abwimmeln. Na dann, auf geht's! Öffnen wir gemeinsam Herz und Sinn für die Genussregion Oberfranken. Genuss gibt es hier reichlich, Genießer auch, kulturell, kulinarisch und »bierologisch« gesehen. Ein weiterer Pluspunkt: Globalisiert ist hier noch nicht viel, zu entdecken gibt es also genug, und zwar auf eigene Faust, mit Spaß an Umwegen. Offenherzige, Horizontgeweitete, seid willkommen! Wandert nach Herzenslust, erforscht Grotten und Höhlen, erobert Burgen, lasst euch auf Flößen über Stromschnellen treiben oder setzt euch in ein Café und träumt in den Tag. Das alles kann man hier machen. Lesen und Musik von Rang genießen übrigens auch. Sie werden noch erfahren, wie und wo.

Mein Name ist Friederike Schmöe, ich freue mich, dass Sie das Buch noch nicht wieder zugeschlagen haben und mich vielmehr als Ihre Lotsin mit an Bord nehmen. Beginnen wir in Coburg. Meiner Geburtsstadt. Der Krone Frankens. Wenn man so will. Hier geht es herzoglich zu, immerhin haben die Coburger durch clevere Heiratspolitik auf allen möglichen Thronen Europas Fuß gefasst. Davon zeugen heute noch viele große und kleine Schlösser sowie das blaublütige Selbstbewusstsein einer pittoresken Kleinstadt.

Weiter geht's durch das Obere Maintal nach Bamberg. Das Fränkische Rom! Hier wird es kirchlich, aber keine Sorge! Bamberg besitzt dank seiner vielen Studenten eine nennenswerte Subkultur, außerdem

eine extreme Brauereidichte. Irgendwie mediterran lebt es sich hier, an den Ufern von Main und Regnitz, mit zahlreichen Cafés und Festen das ganze Jahr hindurch. Waren Sie schon einmal auf einer richtigen fränkischen Kirchweih? Dann los! Es ist nie zu spät!

Auf keinen Fall sollten Sie die Fränkische Schweiz verpassen. Der Schlupfwinkel des deutschen Gemüts, so schrieb Jean Paul – ein Muss für Romantiker mit Naturfaible. Natürlich auch für Kletterer und Wandergesellen. Weiter pirschen wir uns gegen den Uhrzeigersinn Richtung Bayreuth vor. Richtig: die Wagnerstadt! Musikcracks aufgepasst, nicht nur Wagner war hier eine große Nummer, sondern auch sein Schwiegervater, Franz Liszt, und überhaupt kann man in Bayreuth in Musik nur so schwelgen. Übrigens auch in Hof, »in Bayern ganz oben«. Die Stadt im Dreiländereck Bayern-Sachsen-Böhmen wird leider allzu oft abgestempelt als »Bayerisch Sibirien«. Von wegen: Für kulturelle Highlights sorgen hier unter anderem die Internationalen Hofer Filmtage, das Hofer Theater und die Hofer Symphoniker. Natürlich ist Hof auch ein wunderbarer Startpunkt für alle, die das grüne Fichtelgebirge durchstreifen oder im Winter auf schneesicheren Loipen dahingleiten wollen. Der Kreis schließt sich in Kulmbach und Kronach. Beides malerische Städtchen mit ehrfurchtgebietenden Burgen. Viele Künstler finden und fanden hier Inspiration. Mag sein, dass es Ihnen genauso geht. Warum also nicht einen Skizzenblock im Rucksack haben?

Zum Schluss noch ein Tipp für Outdoorfans: Sparen Sie Zeit und Geld und reisen Sie in den Frankenwald anstatt nach Norwegen! Das oberfränkische Naturerlebnis steht dem skandinavischen in nichts nach. Berg und Tal, Schlucht und Gebirgsbach, dazu viel Geschichte und allüberall eine Gastwirtschaft, die Hausmacherbrotzeiten serviert und einen Gerstensaft aus den Rohstoffen der Region braut, nicht massenkompatibel, sondern nahrhaft.

Sie sehen schon: Es spricht alles dafür, nach Oberfranken zu fahren.

COBURG UND  
OBERES MAIN TAL







1

**Veste Coburg**

96450 Coburg

09561 8790

[www.veste-coburg.de](http://www.veste-coburg.de)





## DIE FRÄNKISCHE KRONE

Veste Coburg

Sie ist eine der größten Burgenanlagen Deutschlands. Ihre heutige Ausdehnung hatte sie bereits im 13. Jahrhundert. Wie eine Krone sitzt sie auf ihrem Bergkegel, sodass man ihr die Uneinnehmbarkeit schon von Weitem ansieht. Tatsächlich wurde die Veste Coburg nie militärisch erobert. 1632 zog Wallenstein unverrichteter Kriegsdinge wieder ab. Drei Jahre später nahmen die Kaiserlichen die Festung nach fünfmonatiger Belagerung ein – wie es heißt, gelang ihnen dieser Coup durch eine List.

Die Veste ist ein Ensemble der Superlative. Hier gibt es Mittelalter, Religionsgeschichte und Kunst im Überfluss. Die Sammlungen zeigen Glas, Kutschen, Schlitten, Intarsien, Waffen, Rüstungen und Kupferstiche. Selbst in den Burghöfen entdeckte ich immer wieder etwas Neues – den kleinen steinernen Drachen bei der Lutherkapelle habe ich erst vor Kurzem erspäht.

Beginnen Sie Ihre Tour zur Veste am Parkplatz auf der Brandensteinsebene. Er liegt höher als die Burg selbst. Gehen Sie ein paar Schritte Richtung Flugplatz: Von hier haben Sie eindeutig das schönste Fotomotiv vor sich. Wandern Sie jetzt zur Veste hinunter. Über die ehemalige Zugbrücke kommend, blicken Sie direkt ins Burgenmaul. Bedrohlich lauert das Fallgitter mit seinen scharfen Zähnen unter dem Gewölbe. Sie tauchen beim Fürstenbau wieder aus der Dunkelheit auf. Bei jedem Besuch steige ich zuerst zur Hohen Bastei hinauf, vorbei an dem Satyr, der an der Steinwand hockt. Ich stelle mir oft vor, wie Martin Luther 1530 hinter den trutzigen Mauern Schutz suchte. Er blieb ein paar Monate, arbeitete an seiner Bibelübersetzung und verfasste den *Coburger Psalter*. Sein Zimmer wirkt wie eine Dichterstube, doch eher mönchisch als heimelig.

Von der Bastei blickt man weit in den Thüringer Wald und ins Fichtelgebirge. Lauschiger ist die Bärenbastei, die man über den zweiten Innenhof erreicht. Hier sitze ich auf der Wiese und schließe die Augen. Ich höre Hufgetrappel – es nähern sich Reiter. Pfeile sirren. Hören Sie es auch?

Die Hohe Bastei und der Innenhof zwischen Fürstenbau und Bulgarturm ist Schauplatz eines winterlichen Krimishowdowns: Schockstarre, Meßkirch, Gmeiner 2007.





2

**Glanzstück am Schlossplatz:**

Palais Edinburgh  
Schlossplatz 5/5 a  
96450 Coburg

**Schlossplatz mit Schloss Ehrenburg**

Schlossplatz 1  
96450 Coburg  
09561 808832  
[www.schloesser-coburg.de](http://www.schloesser-coburg.de)



## SO MONARCHISCH WIE FREISINNIG

### Schlossplatz

Jedes Jahr im Juli wandelt sich der Schlossplatz für ein paar Tage zur Gourmet-Meile: Steaks, Shrimps, Hummer, Prosecco, Bismarckheringe, Sturm's Pilsener – mannigfaltige Leckereien finden ihren Platz in den Ständen auf dem Coburger Schlossplatzfest und in den Mägen der Besucher. So appetitanregend Nordbayerns größte Feinschmecker-Party auch ist: Ich mag den Schlossplatz am liebsten so frei und offen und herzlich, wie er sich im städtischen Alltag zeigt.

Er ist einer der bemerkenswertesten Plätze in Bayern, monarchisch und irgendwie englisch – was in Coburg kein Wunder ist, immerhin reicht der Arm der blaublütigen Verwandtschaft weit ins britische Empire. Unter Herzog Ernst I. bekam der Schlossplatz als Vorhof von Schloss Ehrenburg sein heutiges Gesicht. Deshalb steht sein Denkmal im Rondell in der Mitte. Das Schloss können Sie besichtigen. Dabei werden Sie auch ins Schlafzimmer von Queen Victoria geführt und bekommen in einem Mahagoni-Schrank neben ihrem Bett eines der ersten Wasserklosetts auf dem Kontinent gezeigt.

Gegenüber liegt das Landestheater. Mit seiner Guckkastenbühne und dem herrlichen Spiegelsaal auch innen ein Schmuckstück. Neben dem Theater befindet sich das Palais Edinburgh, benannt nach Herzog Alfred von Edinburgh, der es mit seiner Familie Ende des 19. Jahrhunderts einige Jahre bewohnte. Die Arkaden begrenzen den Platz nach Osten. Wenn Sie die Treppen hinaufsteigen, erleben Sie den Schlossplatz aus neuer Perspektive. Fotografen lieben den Blick! Grazil ragt der Turm der Morizkirche hinter dem Schloss auf. Für Nachtaufnahmen-Cracks ein fotografisches Muss! Die neugotische Reithalle ein paar Meter weiter südlich geht auf Herzog Ernst II. zurück. Heute ist hier das Theater mit modernen, gewagten und speziellen Stücken beheimatet. Goldig und oft übersehen: die neugotische Wettersäule am nordwestlichen Ende des Schlossplatzes. Bestaunen Sie auch die Bürgerhäuser in der angrenzenden Grafenstraße – sie sind es wert!

Mit einem Coffee to go in der Abenddämmerung auf einer Bank unter den Arkaden Platz nehmen, die Glocken von St. Augustin läuten hören – und einfach schauen!







Panstatue im Rosengarten  
des **Hofgartens**  
96450 Coburg

Weitere Informationen:  
**Kunstverein Coburg e. V.**  
Park 4a  
96450 Coburg  
09561 25808  
[www.kunstverein-coburg.de](http://www.kunstverein-coburg.de)





## ATLASZEDER UND TULPENBAUM

### Spaziergang durch den Hofgarten

Zwischen Schlossplatz und Veste erstreckt sich der Hofgarten, anfangs noch recht flach, dann bald steil ansteigend. Mitte des 19. Jahrhunderts zum Landschaftspark umgestaltet, wartet der Hofgarten mit stillen Winkeln, altem Baumbestand und vielen Spielplätzen auf. Im Sommer ist Relaxen, Ballspielen und Jonglieren auf den Wiesen angesagt. Im Winter flitzen die Mutigen auf Schlitten oder Skiern durchs Veilchental.

Gerade erst wurde gemäht. Es riecht nach Gras, ein Duft, der schon auf den Arkaden oberhalb des Schlossplatzes nicht zu ignorieren ist. Ein kurzer Blick zurück – hier präsentiert sich der Schlossplatz in voller Schönheit. Doch jetzt heißt es: raus aus der Stadt! Vorbei am Standbild von Herzog Ernst II., hoch zu Ross. Auf ihn geht die heutige Anlage des Hofgartens zurück. Lupfen wir kurz den Hut.

Lieblingsplatz im Lieblingsplatz: der kleine Rosengarten. Schmucke Beete, zierliche Brunnlein. An der Mauer lehnt lässig Gott Pan mit Flöte. Am östlichen Ende hat sich der Kunstverein Coburg niedergelassen. Ein Typ mit rausgewachsener Punkfrisur übt mit dem Devilstick. Weiter geht's!

Im Veilchental wird es steil. Hier hat man einen der schönsten Veste-Blicke der Stadt. Verpassen Sie nicht das kleine Mausoleum von Herzog Franz Friedrich Anton von Sachsen-Coburg-Saalfeld und seiner Frau Auguste Caroline Sophie. Das Moos am Sockel und die tief hängenden Zweige der Bäume drum herum vermitteln den Eindruck, die Natur hole sich das Monument mit den beiden Sphinxen bereits zurück.

Schon auf dem Gipfel? Dann bitte einmal die Veste umrunden. Jetzt geht es an dem kleinen Wachhäuschen vorbei die Treppen wieder in den Hofgarten hinunter. Sie passieren das Naturkundemuseum. Wer die Augen offen hält, entdeckt Bäume, deren Namen er noch nie gehört hat: Atlas-Zeder, Japanischer Schnurbaum, Tulpenbaum. Gehen Sie die letzten Meter zurück in die Stadt parallel zur Festungsstraße – hier gibt es herrliche Villen zu bewundern.

Wie wäre es mit dem Besuch einer Ausstellung im Kunstverein Coburg? Themen: Zeitgenössisches und E-mailkunst. Ein Lieblingsplatz, der inspiriert!